

02 Forderung Losverfahren

Eingereicht von: AG Losverfahren

Präsentiert von:

Begleitet von: Simon Gründler, Anastasia Kurer, Mauro Baumann

Forderung: Das Jugendparlament der Kantone St.Gallen und beider Appenzell fordert die Kantone dazu auf, ein per Losverfahren zusammengestelltes den drei Kantonen gemeinsames Jugendgremium zu initiieren. Dieses Gremium setzt sich aus 50-80 jungen Menschen, im Alter von 14-24 Jahren, aus den drei Kantonen zusammen.

Bei der Zusammenstellung soll darauf geachtet werden, dass dieses Gremium möglichst repräsentativ für die Gesamtbevölkerung im definierten Altersspektrum innerhalb der drei Kantone ist. Die Mitglieder werden für den Zeitraum von einem Projekt in das Jugendgremium berufen. Das Thema dieses Projekts wird entweder von den Teilnehmenden definiert, oder auch auf Wunsch der politischen Gremien der Kantone.

Dieses Gremium kommt für mindestens einen Tag bis maximal zehn Tage zusammen, abhängig davon wie komplex die Meinungsbildung zu einem Thema ist. Diese Zusammentreffen können entweder durch den Kanton, oder durch das Gremium selber einberufen werden. **Dieses Zusammentreffen findet während Arbeits- oder Schultagen statt vs. Es wird auf eine ausgewogene Aufteilung zwischen Arbeits- bzw. Schultagen und Wochenend- und Ferientagen geachtet.**

Um eine unvoreingenommene Meinungsbildung garantieren zu können und auch sicherzustellen, dass das Gremium repräsentativ zusammengestellt ist, wird ein politisch repräsentatives Kontrollorgan aus den drei Kantonsparlamenten zusammengestellt.

Die Resultate aus dem Gremium werden als Vorstösse in die kantonalen Parlamente eingebracht und müssen dementsprechend dort behandelt werden.

Das Jugendparlament bleibt mit seiner bisherigen Funktion bestehen. Die Arbeit des neuen Gremiums wird durch die Kantone organisiert.

Begründung:

- Stärkt Repräsentation
- Lässt mehr Personen an politischen Entscheidungen teilhaben
- Schenkt jungen Personen mehr Gehör
- Fördert interkantonale Zusammenarbeit